

heit in keinem Menschen leibhaftig denn allein in dem Menschen Christo, wölcher auch darumb der allerhöchst genennt würdt.¹⁰⁸ Dann in jme sind Gott vnnd Mensch ein Person, vnnd ist die angenomne menschliche Natur deß Sons Gottes eigen, in wölcher, mit wölcher vnnd durch wölche er alle 5 Werck seiner Allmächtigkeit würcket vnd von derselben nicht abgesündert, sonder mit jr gemein hat, nicht natürlich, dergestalt er allein mit dem Vatter vnd heiligen Geist seine Werck gemein hat, sonder persönlich, darumb das die angenomne menschliche Natur mit jme ein Person ist. [43:] Von diser V. Maiestet redet er auch zu den Ephesern am 4. Cap.: „Der hinundergefahren ist, das ist derselbig, der auffgefahren ist vber alle Himmel, auff daß er alles 10 erfüllet“,¹⁰⁹ wölches auch von Christo nach seiner menschlichen Natur vnd vmb derselben willen von jme gesagt. Dann nach der Gottheit fehret er weder vnder sich noch vber sich, der es alles zu aller zeit gegenwertig vnnd vnwandelbar erfüllet. Nach der menschlichen Natur aber ist er vber alle Him- 15 mel gefahren, daß er nicht mehr jrrdischer weiß, sonder auff ein himmelische Göttliche weiß alles erfüllet vnnd zugleich gegenwertig seye. In disem verstandt sind alle Sprüche deß newen Testaments von Christo, dem Herren, gesetzt: Matthaei am 26.: „Ich sage euch: Von nun an würdts VI. geschehen, daß jr sehen werdt deß Menschen Son sitzen zur Rechten der Krafft“,¹¹⁰ Joan. 1: „Das wort ist fleisch worden vnd wohnt vnder vns, vnd 20 wir sahen seine Herrlichkeit als deß eingebornen Sons vom Vatter voller Gnad vnnd Warheit. Von seiner fülle haben wir alle empfangen Gnad vmb Gnad. Dann das Gesetz ist durch Mosen gegeben, die Gnad vnd Warheit durch Christum worden“,¹¹¹ Actor. 2: „Nun er“, Christus, „durch die gerechte Gottes erhöhet ist vnnd empfangen hat die verheissung deß heiligen 25 Geists vom Vatter, hat er außgossen, daß jr sehet vnd höret. Denn Dauid ist nicht gehn Himmel gefahren. Er spricht aber: ‚Der Herr hat gesagt zu meinem Herrn: ‚Setze dich zu meiner Rechten, biß daß ich deine Feindt leg [44:] zum schemel deiner Fieß.‘ So wiß nun das gantz Hauß Jsrael, daß Gott disen Jesum, den jr gecreuziget haben, zu einem Herrn vnnd Christ gemacht 30 hat.“¹¹² Das alles von Christo nach seiner menschlichen Natur gesagt ist. Dann nach der Göttlichen Natur er von ewigkeit ein Herr gewesen ist, wie auch Basilius sagt: *Homilia de fide*: „Nam accipere commune est et ad creaturam pertinet,ⁿ habere autem ex natura proprium est geniti.“ Das ist: 35 „Etwas empfangen ist ein gemein ding vnnd gehört der Creatur zu, aber sollich haben auß seiner Natur, dz ist ein eigenschafft deß gebornen“¹¹³

ⁿ Ergänzt nach B.

¹⁰⁸ Vgl. Dan 9,24.

¹⁰⁹ Eph 4,10.

¹¹⁰ Mt 26,64.

¹¹¹ Joh 1,14.16f.

¹¹² Act 2,33–36 (Ps 110,1).

¹¹³ Basilius von Caesarea, *Homilia de fide* II, in: PG 31, 468.